

3. Vierteljahr / Woche 15.09. – 21.09.2019

12 / Was ist das Wichtigste?

Prioritäten überdenken und setzen

➤ Fokus

Jesus fordert uns auf, in unserem Leben Prioritäten zu setzen und Gott zum wichtigsten Anliegen unseres Lebens zu machen.

➤ Einstieg

Alternative 1

Seht euch diesen [Werbeclip über Prioritäten](#) an. Welche Prioritäten hat der Fahrer im Clip wann und warum gesetzt?

Was soll wohl mit dem Film ausgedrückt werden?

Stellt euch vor, ihr sollt einen ähnlichen Clip, aber mit „christlichen“ Prioritäten produzieren. Welche Begebenheiten würdet ihr einbauen?

Ziel: Erstes Auseinandersetzen mit Prioritäten

Alternative 2

Verwende die Hintergrundinfos der Jugendseite als Einstieg, indem du den Text absatzweise erzählst oder vorliest und die jeweiligen Fragen stellst.

Sprecht allgemein über die Vorstellung eines „Sekundenkontos“ und einen sinnvollen und nutzbringenden Umgang damit.

Ziel: Zeit als kostbares Gut wahrnehmen

➤ Thema

• Prioritäten

- In welchen Bereichen eures Lebens setzt ihr bewusst Prioritäten? Warum gerade da?
- Was ist anders, wenn man in einem Bereich Prioritäten hat – im Gegensatz zu keine haben?
- Inwiefern gibt es richtige und falsche Prioritäten? Woran kann man das festmachen?
Wie könnte man ganz allgemein gesprochen „richtige Prioritäten“ und „falsche Prioritäten“ definieren?
Was kann einem helfen, die richtigen Prioritäten zu setzen?

- Welche Prioritäten erwartet man eurer Meinung nach von einem Christen? Woran machen sich diese Erwartungen fest?
- Lest [Matthäus 6,25–33](#). Wie lauten eure Zusammenfassungen dessen, wozu Jesus hier aufforderte? (Frage der Jugendseite; falls niemand oder nur wenige eine Zusammenfassung gemacht haben, dies jetzt nachholen.) Vergleiche eure Kurzformen. Worin ähneln sie sich, worin sind sie unterschiedlich?
- Lest im [Studienheft zur Bibel S. 93](#) den letzten Absatz der Erklärung („Zum Schluss fordert Jesus dazu auf ...“). Was bedeutet es konkret, Gott zum Zentrum des Lebens zu machen? Und was bedeutet es nicht? Wie unterstellt man seinen Willen dem Willen Gottes? Was bedeutet es, Gottes Reich zur eigenen Priorität zu machen? Wie könnte das bei jemandem aussehen, der nicht vollzeitlich für Gott arbeitet?
- Man hört immer wieder, Christen sollen Gottes Prioritäten zu ihren eigenen machen. Was würdet ihr spontan sagen: Wo liegen Gottes Prioritäten? Was seht ihr im Alten Testament? Was in dem, wie Jesus lebte? Was im restlichen Neuen Testament? Notiert euch eure Antworten (am besten Schlagwörter) auf einem Flipchart. Wie könnte es heute aussehen, wenn wir Gottes Prioritäten zu unseren machen würden? Nehmt jedes Schlagwort, das ihr notiert habt, und überlegt euch dazu konkrete praktische Beispiele.
- Haben Gemeindeaktivitäten/Arbeit für Gott immer Vorrang vor anderen Dingen? Überlegt euch konkrete Beispiele.
- Lest den Liedtext [Das Wissen um das Eigene](#). (Es wäre gut, wenn jeder den Text für sich mitlesen könnte, evtl. ausdrucken.) Lest jeden der drei Verse einzeln nacheinander und sprecht jeweils darüber:
Was wird in den Vers ausgesagt?
Welches Konfliktpotenzial wird aufgezeigt?
Welche Lösungsansätze findet ihr im Text?
Wie könnte das Beschriebene im Alltag aussehen?
Wo findet ihr euch in dem Text? Wozu fordert er euch auf?
- Wie geht man es an, seine eigenen Prioritäten neu zu überdenken? Was könnte der nächste Schritt sein, nachdem man sich Prioritäten gesetzt hat? Also: Wie werden aus Absichtserklärungen Verhaltensänderungen? Wie kommt Gott hier ins Spiel?

➤ Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

3. Vierteljahr / Woche 15.09. – 21.09.2019

12 / Was ist das Wichtigste?

Prioritäten überdenken und setzen

➤ Bibel

Macht das Reich Gottes zu eurem wichtigsten Anliegen, lebt in Gottes Gerechtigkeit, und er wird euch all das geben, was ihr braucht. Matthäus 6,33

➤ Hintergrundinfos

Stell dir mal vor, du hast morgen früh 86.400 Euro (oder Schweizer Franken) auf deinem Konto. Du kannst mit diesem Geld machen, was du willst, mit zwei kleinen Einschränkungen – du kannst es nicht sparen und nicht auf ein anderes Konto überweisen. Das Geld steht dir genau 24 Stunden lang zum Ausgeben zur Verfügung. Um Mitternacht ist das, was übriggeblieben ist, dann weg. Doch am nächsten Tag hast du exakt den gleichen Betrag wieder zur Verfügung, mit denselben Einschränkungen. Was würdest du tun? Wofür würdest du das Geld verwenden? Wie würdest du es einsetzen?

Genau ein solches Konto hast du tatsächlich! Nur befinden sich darauf nicht Euro oder Franken, sondern Sekunden. Du hast jeden Tag exakt 86.400 Sekunden zur Verfügung, die du nutzen kannst. Du kannst nichts sparen, nichts verschieben, aber jeden Morgen ist dein Sekundenkonto wieder prall gefüllt. Was machst du damit? Was stellst du mit diesen Sekunden an?

Wenn es Geld wäre: Würdest du dir jeden Tag alles Erdenkliche damit kaufen, damit du möglichst viel von diesem Guthaben hast, weil es ja sonst verfällt, egal ob es Sinn macht und du die Dinge wirklich brauchst? Oder würdest du dir genau überlegen, was du wirklich möchtest, was dir Freude bereitet und Nutzen bietet und das Geld dann gezielt einsetzen? Vielleicht würdest du deiner Familie oder deinen Freunden etwas Schönes kaufen. Oder du würdest einen großen Teil davon spenden.

Bei der Zeit ist das nämlich ganz ähnlich. Du kannst sie für ganz vieles nutzen. Du kannst ganz viel machen, ohne großen und wirklichen Mehrwert für dich, oder du kannst dir zuerst überlegen, was genau du möchtest und was dich weiterbringt und die Zeit dann gezielt dafür einsetzen – du kannst dir Prioritäten setzen. (Quelle: nach Ivan Blatter, [Prioritäten setzen](#))

➤ Thema

• Prioritäten

- Wie und wo setzt du Prioritäten?
Muss man überhaupt Prioritäten setzen? Warum oder warum nicht?
Sollte man nicht erst mal richtig leben und Spaß haben, bevor man sich in eine Richtung festlegt?
- Können sich Prioritäten ändern? Wann kann das geschehen?
Wann ist es gut und sinnvoll?
Wie können sich andererseits Prioritäten – vielleicht sogar unbemerkt – zum Negativen verändern?
- Wer kann/darf/soll über deine Prioritäten entscheiden?
- Lies [Matthäus 6,25–33](#). Was forderte Jesus hier? Was sollen wir nicht tun? Warum?
Was sollen wir stattdessen tun?
Was sagte Jesus über Prioritäten? Lies im [Studienheft zur Bibel S. 93](#).
Fasse die Verse mit deinen Worten kurz zusammen; bring deine Zusammenfassung am Sabbat zum *echtzeit*-Gespräch mit, damit ihr eure Versionen vergleichen könnt.
In der Gemeinde ist eine Jugendevangelisation und XY wird gebraucht – er schreibt aber bald eine wichtige Prüfung und muss dafür lernen. Würdest du von ihm verlangen, dass er in diesem Fall eine Entscheidung für die Evangelisation trifft? Kann man das? Ist die Situation eindeutig?
Wann muss/sollte man seine eigenen Interessen zurückstellen, wenn sie mit einer Gemeindeveranstaltung kollidieren?
- Woher weiß man, was für Gott oberste Priorität hat? Überlege: Was war für Jesus wichtig, als er auf der Erde lebte? Wo lagen seine Prioritäten?
Wie kannst du das auf dich übertragen?
- Weißt du generell, was du willst und wo deine Prioritäten liegen? Bevor du anfängst, die folgenden Sätze zu ergänzen, sprich mit Gott darüber und lass dir etwas Zeit.
Ich weiß, was ich in Bezug auf meinen Beruf will. Oberste Priorität hat ...
Ich weiß, was ich in Bezug auf Partnerschaft will. Oberste Priorität hat ...
Ich weiß, was ich in Bezug auf Gott will. Oberste Priorität hat ...
Ich weiß, was ich in Bezug auf die Gemeinde will. Oberste Priorität hat ...
Ich weiß, was ich in Bezug auf Familie will. Oberste Priorität hat ...
Ich weiß, was ich in Bezug auf mein „Selbst“ will. Oberste Priorität hat ...

➤ Nachklang

Hör dir den Song [Priorität](#) an.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.